



Neubau Schulanlage Sirius Ersatzneubau Werkhof Hochstrasse

Zürich, 10.05.2021

Neubau Schulanlage Sirius, Ersatzneubau Werkhof Hochstrasse

Inhalt Präsentation

1. Ausgangslage Schule Folien 3–8
2. Ausgangslage Werkhof Folien 9–12
3. Ausgangslage Quartierpark Folien 13–16
4. Projektentwicklung Folien 17–24
5. Weiteres Vorgehen Folien 25–27
6. Fragen oder Rückmeldungen Folien 28–29

1 Ausgangslage Schule

Ausgangslage Schule

Entwicklung Schulkreis Zürichberg

Im Schulkreis Zürichberg ist seit Jahren zu beobachten:

- Immer weniger Familien mit Vorschulkindern ziehen weg.
- Immer mehr Familien mit schulpflichtigen Kindern ziehen zu.

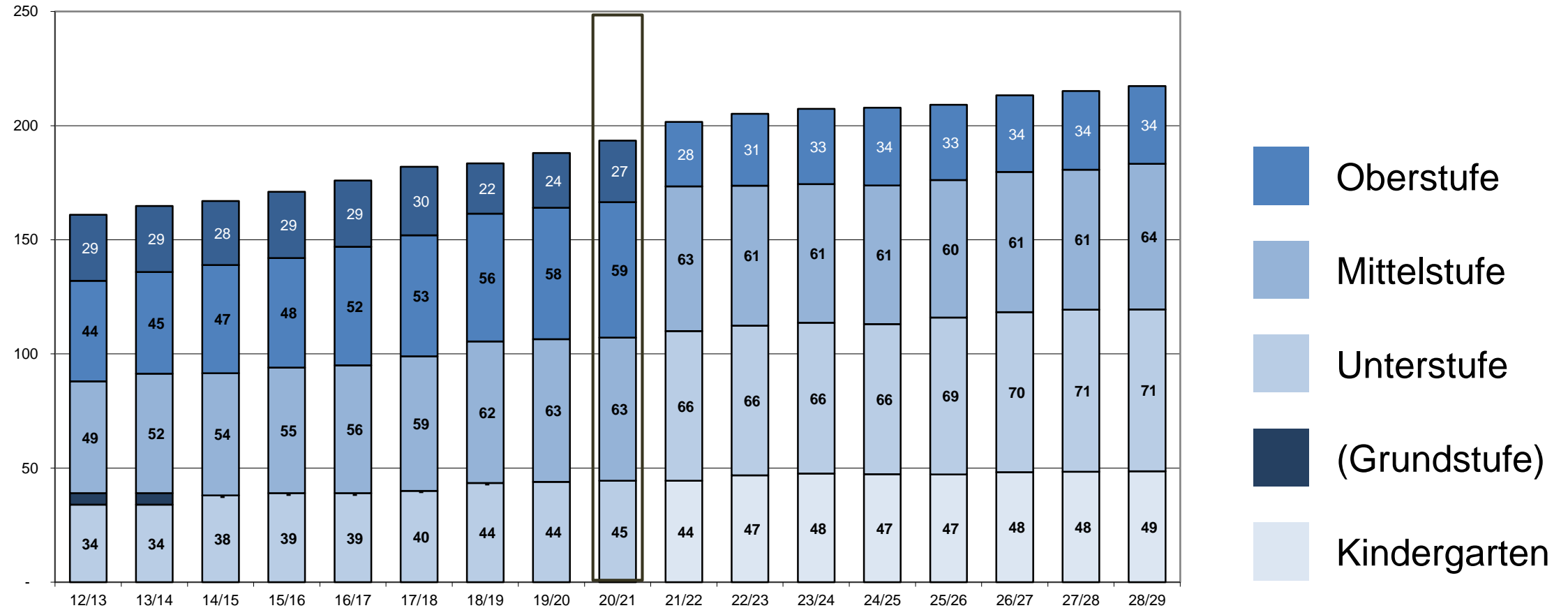
Dieser Trend setzt sich bis Ende des aktuellen Prognosezeitraums fort.

Langfristig werden deshalb rund 450 Kinder mehr als heute die Schule und den Kindergarten im Schulkreis Zürichberg besuchen. Dies entspricht rund 25 zusätzlichen Schul- und Kindergartenklassen.

Die Ausbaumöglichkeiten auf bestehenden Schulanlagen sind ausgeschöpft.

Ausgangslage Schule

Entwicklung Schulkreis Zürichberg – Prognose Anzahl Abteilungen



Ausgangslage Schule

Entwicklung Schulkreis Zürichberg – Prognose Anzahl Abteilungen

Schuljahr 2012/13

Schuljahr 2020/21

Schuljahr 2028/29

162 Abteilungen

(= 100 %)



194 Abteilungen

(= 120 %)



218 Abteilungen

(= 135 %)

Ausgangslage Schule

Neubau Schulanlage Sirius – Projektziel und Raumprogramm

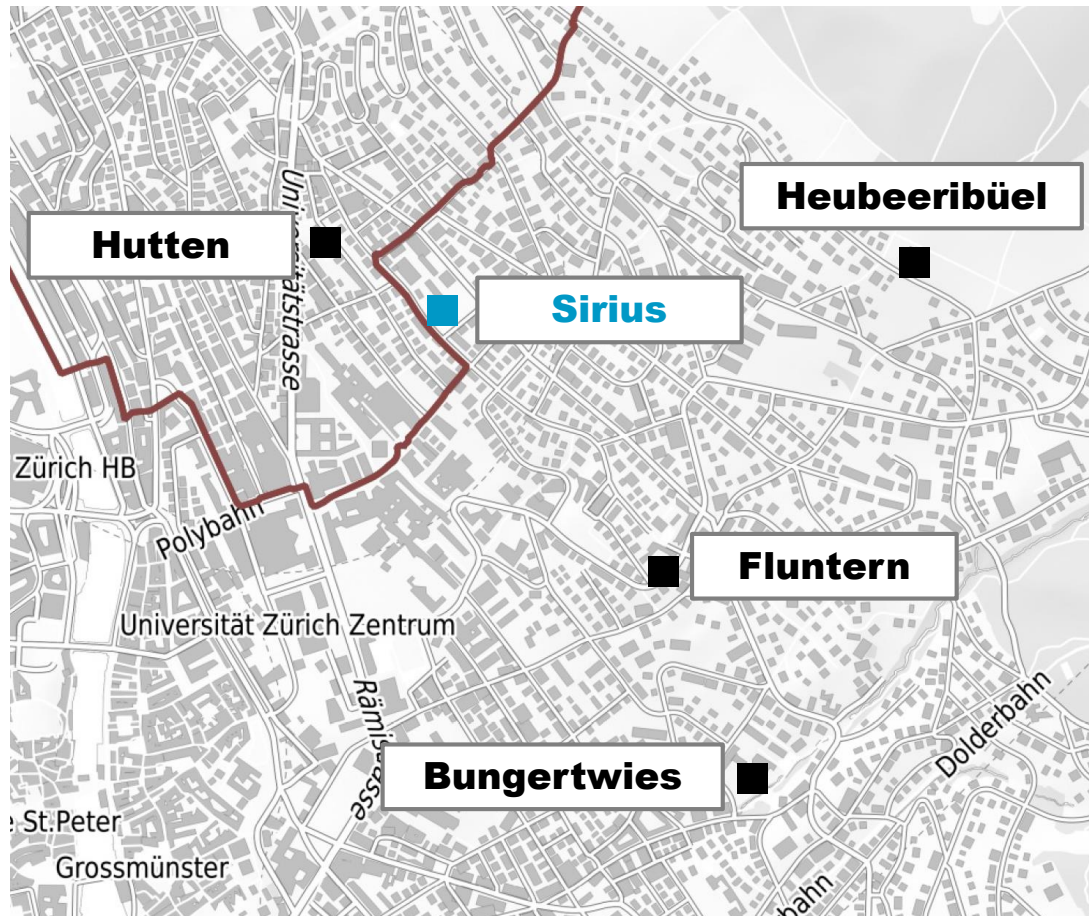
Der Neubau der Schulanlage Sirius soll den aktuellen Raumbedarf decken und den Anstieg der Anzahl Schulkinder der kommenden Jahre auffangen.

Geplant sind:

- 12 Primarklassen
- 4 Kindergartenklassen, davon 2 als Ersatz für den Kindergarten
Hochstrasse
- Betreuung für alle Klassen, Betrieb als Tagesschule
- 4 Instrumentalunterrichtsräume und 1 Raum für musikalische
Grundausbildung
- Doppelsporthalle

Ausgangslage Schule

Neubau Schulanlage Sirius – Weitere Projektziele



Schulhaus Fluntern

Behebung der Überbelegung – dadurch Abdeckung des Raumbedarfs ohne Züri-Modular-Pavillon

Schulhaus Hutten (Schulkreis Waidberg)

- Nutzung der Sporthalle, da keine eigene vorhanden
- Nutzung der Musikräume

Schulhäuser Heubeeribüel und Bungertwies

Nach Bezug der neuen Schulanlage Sirius kann der Rückbau eines Züri-Modular-Pavillons geprüft werden.

2 Ausgangslage Werkhof

Ausgangslage Werkhof

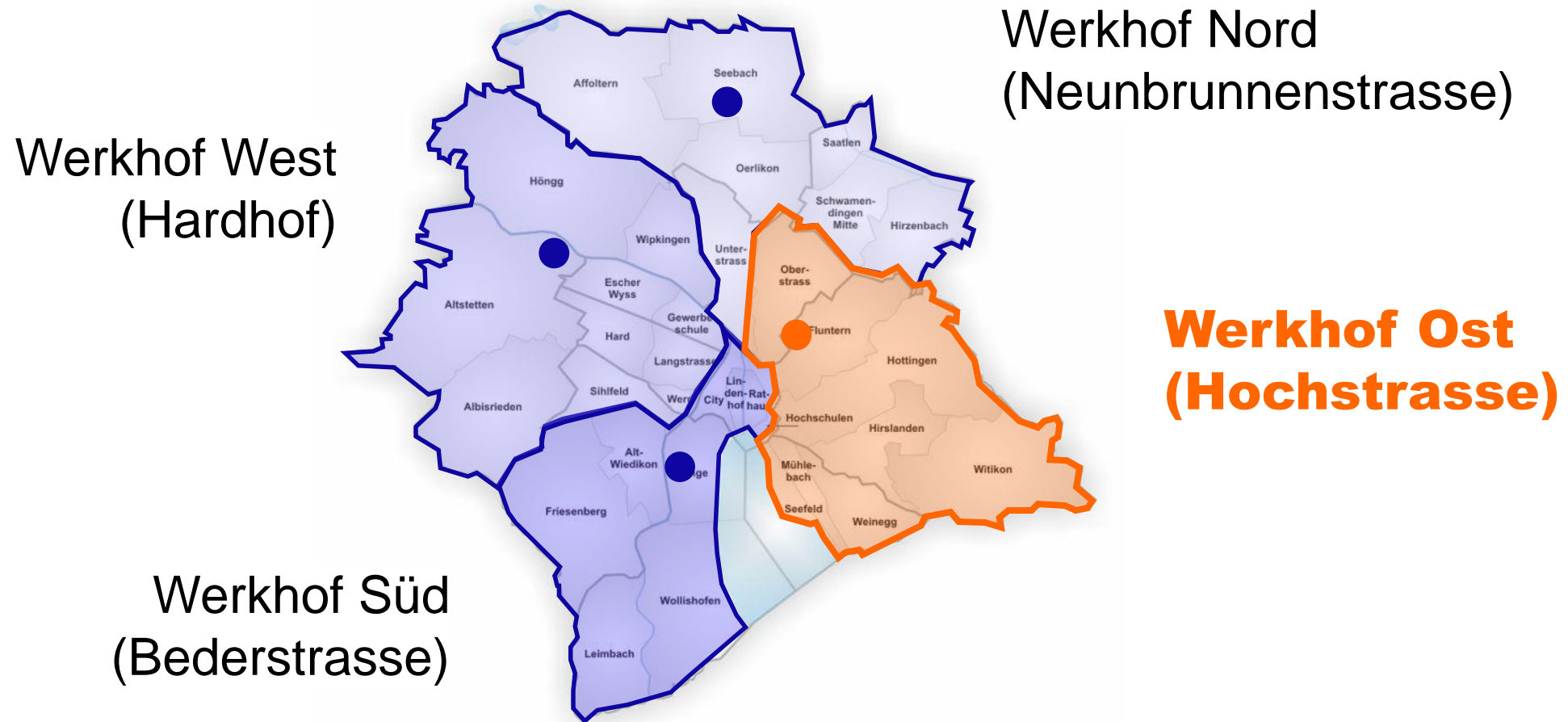
Aufgabe

Die vier Werkhöfe des städtischen Tiefbauamts sind zentral für die Reparatur von Strassen, Plätzen und Brücken:

- Baulicher Unterhalt im öffentlichen Grund
- Sommer- und Winterdienst – 365 Tage/Jahr
- Kurze Anfahrtswege zum Einsatzgebiet (Winterdienst)

Ausgangslage Werkhof

Organisation



Ausgangslage Werkhof

Ersatzneubau Werkhof Hochstrasse

Betriebliche Aspekte

- Zu geringe Kapazität, vor allem bei Teamräumen und Deponieplätzen
- Unverzichtbarer Standort, keine Alternativen

Bauliche Aspekte

- Schlechter Zustand nach rund 100 Jahren Betrieb
- Möglichkeit zur Verlegung in den Untergrund

3 Ausgangslage Quartierpark

Ausgangslage Quartierpark

Überblick



- 1** Umrahmender alter Baumbestand mit Hecke
- 2** Zentraler nutzungsoffener und multifunktionaler Spielrasen
- 3** Peripher angeordnete Erholungs- und Spielinfrastruktur

Ausgangslage Quartierpark

Bedeutung

Als öffentliche Freifläche kommt der rund 3500 m² grossen Siriuswiese im Quartier ein hoher Stellenwert zu. Diese kaum versiegelte Parkanlage soll an ihrem bestehenden Standort verbleiben und nicht grundsätzlich neu gestaltet werden.

Sowohl die Grösse als auch das Konzept mit der multifunktionalen Rasenfläche werden beibehalten. Damit kann gleichzeitig ein grosser Teil des Baumbestands gesichert werden.

Ausgangslage Quartierpark

Geringe Eingriffstiefe im Rahmen des Gesamtprojekts

Aufgrund der Neubauten von Schulanlage und Werkhof können im Randbereich des Parks Anpassungen oder Flächenverschiebungen erforderlich werden.

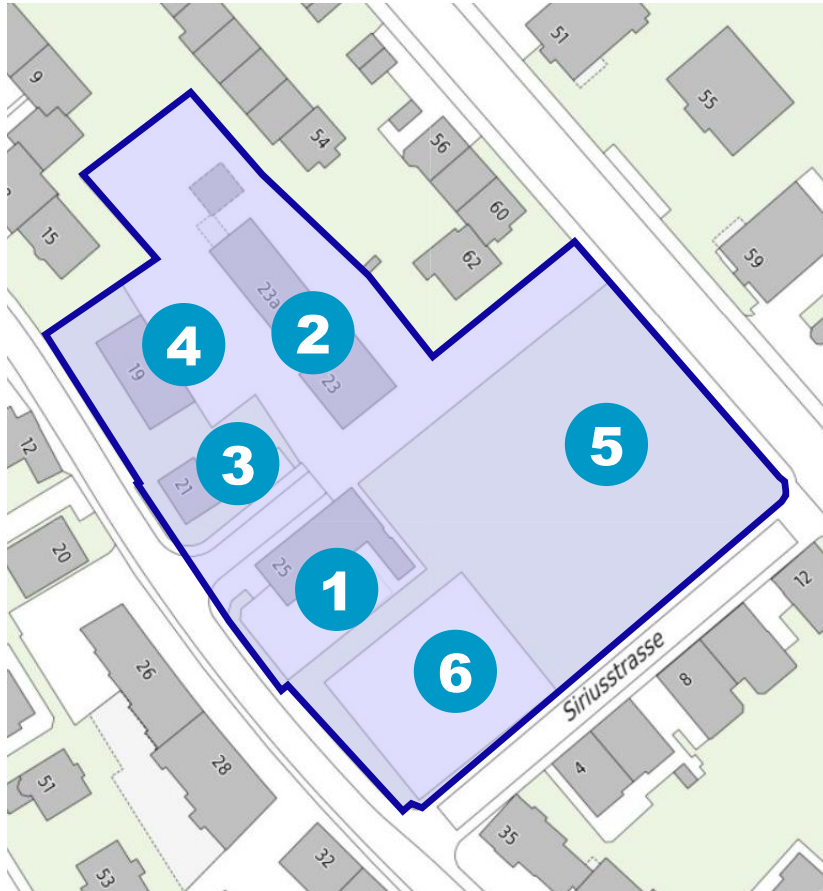
Bei den heutigen Spiel- und Aufenthaltsbereichen sind punktuelle Aufwertungsmassnahmen möglich.

Das Rasenspielfeld der Schule wird ausserhalb der Parkanlage platziert.

4 Projektentwicklung

Projektentwicklung

Überblick heutige Situation

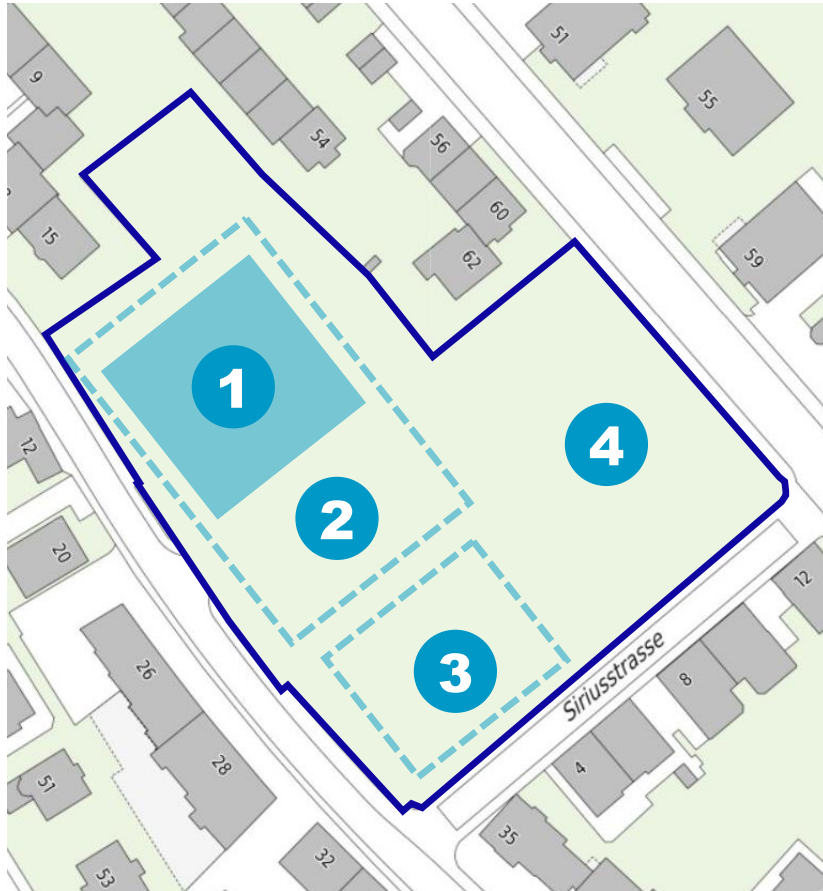


- 1 Kindergarten sowie Tennis-Clubraum und Garderobengebäude
- 2 Werkhof Hochstrasse
- 3 Wohnhaus Hochstrasse 21
- 4 Wohnhaus Hochstrasse 19
- 5 Quartierpark Siriuswiese
- 6 Tennisplätze

Projektperimeter

Projektentwicklung

Mögliche künftige Gebäudeanordnung (unverbindliche Grobverteilung)



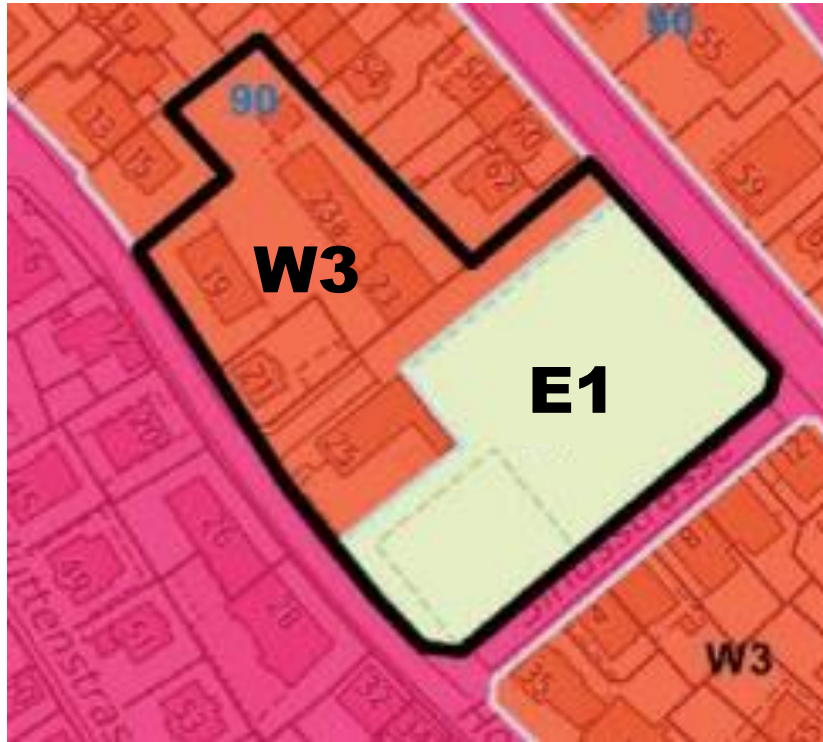
Die Hochbauten innerhalb des Projektperimeters werden rückgebaut. Nutzungskombination: Mit der Platzierung der schulischen Aussenräume auf dem Dach des Werkhofs wird die versiegelte Fläche minimiert.

- 1** Schulhaus
- 2** Pausenplatz auf Werkhof
- 3** Spielwiese inklusive Tennisplätze
- 4** Quartierpark Siriuswiese

Projektperimeter

Projektentwicklung

Rahmenbedingungen – Baurecht



Aktuell rechtskräftig ist die Bau- und Zonenordnung (BZO) 1999*:

W3 = Dreigeschossige Wohnzone

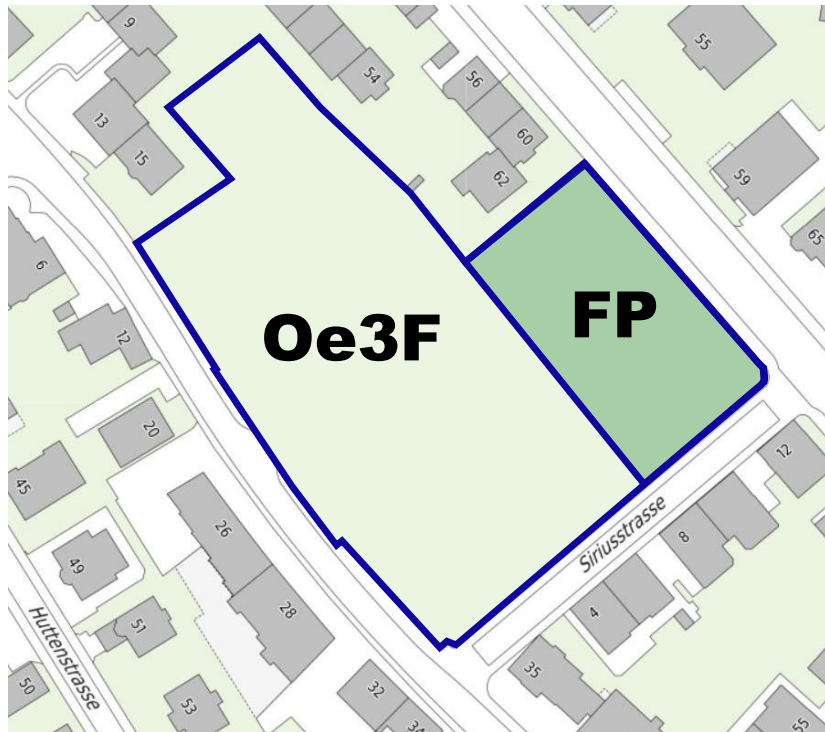
E1 = Erholungszone (Sport- und Freizeitanlagen)

➔ Zur Realisierung des Vorhabens ist eine Umzonung erforderlich.

* Die BZO 2016 ist in diesem Gebiet aufgrund eines laufenden Rechtsmittelverfahrens nicht in Kraft.

Projektentwicklung

Rahmenbedingungen – Baurecht



Mit der Umzonung sind neu vorgesehen:

Oe3F = Zone für öffentliche Bauten mit
Freihaltezone

FP = Freihaltezone (Parkanlagen und Plätze)

Aus der Oe3F mit Arealbonus würden sich
theoretisch folgende Eckwerte ergeben:

- Max. Ausnutzungsziffer = 130 %
- Freiflächenziffer = 60 %
- Max. 7 Vollgeschosse, 1 Dach- und
1 Untergeschoss
- Max. Gebäudehöhe = 25 Meter (vgl. aber Folie 23)

Projektentwicklung

Rahmenbedingungen – Denkmalpflege



Zahlreiche angrenzende oder sich in der näheren Umgebung befindliche Objekte sind im Inventar der Denkmalpflege.

- ➔ Besondere Rücksichtnahme
- ➔ Abstand zu Inventarobjekten

Übersichtsplan Denkmalpflege 2021:

Blau = Im Inventar

Rot = Geschützt

Projektentwicklung

Rahmenbedingungen – Bundesinventar Ortsbilder



Das Quartier ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Isos) verzeichnet.

- ➔ Sorgfältiger Umgang mit dem Ortsbildschutz
- ➔ Begrenzung der Gebäudehöhe im Wettbewerb auf fünf Vollgeschosse (maximal 18,5 Meter)

Projektentwicklung

Rahmenbedingungen – Nachhaltiges Planen, Realisieren und Betreiben

Der positiven Beeinflussung des Lokalklimas kommt grosse Bedeutung zu:

- Möglichst geringe Beeinträchtigung des vorhandenen Grünraums
- Weitgehender Erhalt des Baumbestands
- Möglichst geringer Anteil an versiegelten Flächen
- Hohe Bepflanzungsdichte
- Berücksichtigung der Kaltluftströme

Die CO₂-Bilanz für die Erstellung und den Betrieb der Gebäude soll minimal gehalten werden (suffiziente Grundrisse und Einsatz erneuerbarer Energien).

Die Hochbauten werden im Minergie-P-Eco-Standard umgesetzt. Zudem werden bauökologisch sinnvolle Konstruktionssysteme und Materialien verlangt.

5 Weiteres Vorgehen

Weiteres Vorgehen

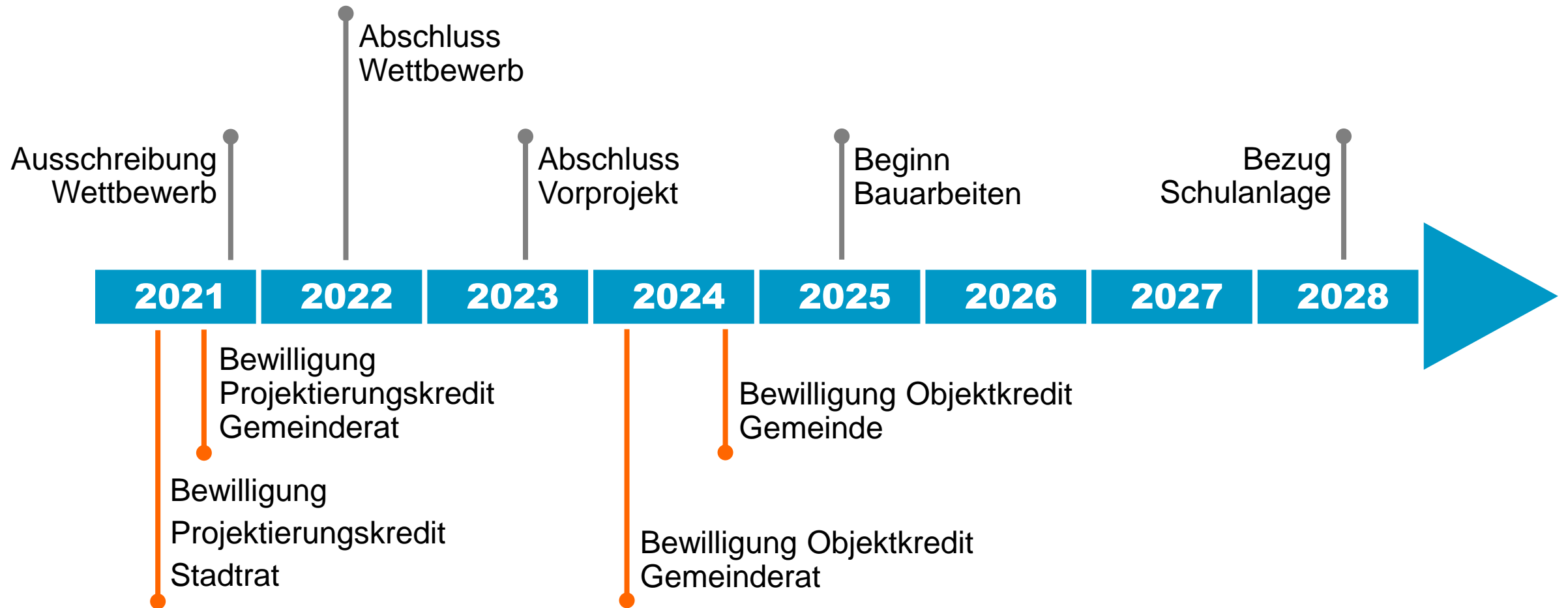
Architekturwettbewerb

Der Wettbewerbsperimeter liegt in einem städtebaulich und architekturhistorisch bedeutenden Gebiet. Gesucht ist eine Lösung, welche die Qualitäten des Ortsbilds berücksichtigt und mit der schulischen Nutzung ergänzt.

Um den besten Vorschlag für das Gesamtvorhaben zu erhalten, wird ein anonymer Projektwettbewerb im offenen Verfahren für Generalplanende durchgeführt.

Weiteres Vorgehen

Termine



6 Fragen oder Rückmeldungen

Fragen oder Rückmeldungen

Ihre Ansprechpersonen

Schulraumplanung Schulkreis Zürichberg

Daniel Bellot, Leiter Planung und Infrastruktur, Kreisschulbehörde Zürichberg

daniel.bellot@zuerich.ch, 044 413 83 51

Bauprojekte Schulanlage Sirius und Werkhof Hochstrasse

Benjamin Leimgruber, Abteilungsleiter Schulbauten, Immobilien Stadt Zürich

benjamin.leimgruber@zuerich.ch, 044 412 21 80

Quartiervertretung während des Architekturwettbewerbs

Lorenzo Käser, Vorstand Quartierverein Fluntern

kaeser@zuerich-fluntern.ch

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit